

Mai 2022

„Gemeinsam unterwegs“ – für eine synodale Kirche

**Fazit der ersten drei Treffen (jeweils 1 Treffen pro Pfarre)
„Gemeinsam unterwegs“:**

**Nach einigen Impulsen haben wir uns zu folgenden Fragen
Gedanken gemacht und ausgetauscht:**

Wo geschieht Kirche? Wie möchte ich Kirche sein?

- Durch Katechese, Zeugnis, Verkündigung, Seelsorge, Religionsunterricht, Bibel teilen, vielfältige Angebote
- **In der Liturgie** – Gottesdienste feiern, Familienmessen, Schulmessen, miteinander gestalten, zusammen beten und **das Wort teilen und mit Austausch (nach dem Gottesdienst)**, bessere Akustik, **mehr Stille** in den Gottesdiensten um das Gesagte zu verinnerlichen..., Riten, Sakramenten, Traditionen, aktive Teilnahme wie bei der Prozession nach Moosnet, Pfarrprozession, Berg Horeb, wo Gemeinschaft und Lebendigkeit spürbar ist.
- Da, wo sie vielfältig ist und mehr ist als „nur“ Gottesdienst, Alternativen anbieten, Leute aktiv mit einbeziehen (wenn sie möchten), als aktive Gemeinschaft
- Da, wo tiefe Geheimnisse, eben auch Tod und Auferstehung angesprochen werden, da wo man gemeinsam nach dem Sinn des Lebens sucht
- In Kontaktgruppen, Leitung, Koordination, Räte, Basisgruppen (und davon ausgehend) nah am Menschen, in den verschiedene Gemeinschaften
- Durch Weiterbildungen für Priester, Ehrenamtliche,...
- In einer Kirche, die **verständlich** „spricht“ und „handelt“ und die die Menschen **berührt** und verändert
- In einer Kirche, die dankbar ist und die frei macht, Mauern einreißt, lebendig, lebensnah, froh ist und die vom Leid und von der Freude anderer berührt werden

- **In einer Kirche, die Menschen annimmt / achtet, wie sie sind** (wie Jesus es getan hat), wo Menschen aufgenommen und **aufgerichtet** werden, wo wohlwollender, herzlicher, respektvoller und liebevoller, aber auch ehrlicher Umgang miteinander zählt, wo echtes Interesse und Feingefühl herrscht, wo man zuhört, auf den anderen achtet und im **Dienst** anderer steht, da wo Nächstenliebe praktiziert wird, **wo guter bzw. Jesu Geist herrscht** und wirkt (auch außerhalb vom Kirchengebäude) und in diesem Sinne alle (die wollen) „mitnimmt“.
- In einer Kirche die demütig ist, verzeiht, authentisch und dynamisch ist.
- Gemeinsam mit Menschen mit Energie für die Sache Jesu, in einer Kirche, die Kräfte bündelt, da wo ich meine Verantwortung als Christ übernehme / übernehmen kann.
- **???**, kein konkretes Bild – Kirche geschieht immer wieder neu von und durch die jeweiligen Menschen, die sie gestalten
- Wenn Menschen größer denken und über ihren eigenen Horizont hinauswachsen
- Kirche ist dort, wo Menschen jeden Alters, jeglicher Herkunft und Kultur auf Gottes Wort hören und versuchen danach zu leben.
- Da, wo Jesu und seine Vision des Zusammenlebens als zentraler Mittelpunkt steht – **vom Wort ausgehend**: das Wort entdecken und **im Leben (versuchen) umsetzen**
- Dort, wo Dialogfähigkeit bzw. Dialogbereitschaft mit Andersdenkenden herrscht, wo man offen für alle ist, wo Toleranz für das „Andere“ gilt und wo man nicht verurteilt
- Wo man praktische Hilfe gibt (Rat, Caritas, Hilfe): z.B. Trauernde begleiten, erfährt, dass Auferstehung hier und heute geschieht; wo Jesus als Licht und Hoffnung spürbar ist auch in der Dunkelheit
- Mit Begeisterung/**Freude, die ausgestrahlt wird** und erfahrbar ist, auch bzw. gerade im Alltag, im Zusammenleben (wo man voneinander lernen und mit Gleichgesinnten **austauschen kann**, über Zweifel und Sorgen sprechen kann) wo man zusammen lachen kann, wo man gemeinsam unterwegs ist (auch in Verbundenheit mit denen, die vor uns gelebt haben, mit dem ganzen Volk Gottes)
- **Geschwisterlich** in der Vielfalt, wo Grenzen durchlässig sind
- In einer Kirche, wo die Jugend angesprochen werden kann
- Wo man neuen Schwung spürt, Neues entdecken / entwickeln möchte
- Als Chance von Miteinander / Gemeinschaft, im Kreis sitzen, aufeinander einlassen, Hilfsbereitschaft untereinander,
- In Spiritualität, in intensiven Erfahrungen und diese (mit-)teilen können, lebensnah und persönlich

Wie geschieht Kirche nicht? Wie möchte ich nicht Kirche sein?

- **Macht**orientiert, wo **Macht missbraucht** !!! wird, hierarchisch. **Als Kirche, die von oben herunter entscheidet!**, ohne die jeweilige Situation zu betrachten – zu hören, ohne Meinungsfreiheit, einer denkt – alle tun
- Als Männerverein, ohne Frauen in der Kirche (die gleiche Rechte und Möglichkeiten haben), falsches Frauenbild, mit Zölibat
- Als Verwaltung / Apparat / Vatikan, Kirche geschieht von Rom aus, wo alte Männer entscheiden. Mit Dogmen, die „nur“ einengen ohne Sinn zu machen
- Wenn Liebe mangelt, wenn Fürsorge für den Menschen und der Mensch selbst vergessen wird, wenn vergessen wird, worum es geht, hartherzig, Kirche, die an Lebensnot vorbeischaud ... , wenn sie statt dem Menschen der Struktur, der Macht dient, da, wo Gesetz mehr zählt als der Mensch, wo „nur“ Gebote befolgt werden,
- Wenn Kirche ausgrenzt und nicht verzeihen kann, wo Angst herrscht, statt Freiheit,
- Durch Unehrllichkeit, Vertuschung, nur bedacht ihren „Schein“ zu wahren
- Wo sie nicht verstanden wird (Bilder, Sprache, Riten,...), wenn die Worte / Handlungen nicht mehr berühren, sie nicht mehr begeisterungsfähig ist
- Wenn alles wortwörtlich genommen wird, wenn der geschichtliche Jesus vergessen wird. Wo es nicht mehr um die Sache (Ursprung) Jesu (von Nazareth) geht
- Egoistisch, selbstbezogen, als Kirche von außen
- Wenn kritisiert wird, aber nicht konstruktiv, konsumorientiert, reizüberflutet
- Verwaltend statt schöpferisch, als Versorgerkirche, ohne Hirten/-innen und Verantwortung
- Verschlussen, wo keiner mehr hinget, alleine, anonym (persönliche Begrüßung/Ansprache fehlt), ohne gelebten Raum, ohne Verkündigung, gleichgültig
- Rückwärtsgewand, an Altem festhalten ohne Neues zu wagen
- Im Konkurrenzkampf, gegeneinander, mit Menschen mit denen kein konstruktiver und wertschätzender Austausch möglich ist, **wo schlechte Kommunikation herrscht**, wo keine Dialogbereitschaft besteht, Wo man überheblich dem anderen gegenüber (keine Augenhöhe) ist, wo kein offener und ehrlicher Austausch stattfindet
- Wo die Botschaft „verwässert“ wird um anzukommen
- Wo der Horizont eingeschränkt ist, wo oberflächlich gedacht und gehandelt wird

- Wo 0 Toleranz herrscht
- Wenn nur meine Art den Glauben zu leben, zählt

Weitere Fragen/Anmerkungen:

- Welche Visionen haben wir für den Pfarrverband? Was brauchen wir für die Zukunft? Welche Strukturen müssen wir aufbauen?

„Konkrete Schritte auf dem gemeinsamen Weg“ –
weiteres Treffen im Pfarrverband am 13.9.2022 um 20 Uhr in der
Josefskapelle.

Herzliche Einladung für alle Interessierten und Wegbegleiter!